

**Donnerstag, 29. Mai 1986, 18.00 Uhr in Eisenstadt**  
Haydn-Gedächtniskonzert mit Werken von Liszt (Malediction), Haydn und Buthon, mit dem Kammerorchester Joseph Haydn unter Leitung von Prof. Lentsch, Klaviersolistin: Doris Adam im Haydnsaal des Schlosses Esterházy

**Sonntag, 8. Juni 1986, 10.00 Uhr in Unterfrauenhaid**  
Festveranstaltung in der Taufkirche „Missa choralis“ durch den Haydn-Chor des Volksbildungswerkes unter Leitung von Prof. Strobl

**Samstag, 21. Juni 1986, 11.00 Uhr in Eisenstadt**  
Gedenkfeier beim Liszt-Denkmal der Stadtgemeinde Eisenstadt, anschließend Open-air-Klavierkonzert

**„Raidinger Tage“**

**Donnerstag, 19. Juni 1986, 20.00 Uhr in Oberpullendorf**  
Musikalisch-literarischer Abend mit Kammersängerin Melitta Muszely und Prof. Werba im Schloß im Rahmen des Burgenländischen Landeskulturtages

**Freitag, 20. Juni 1986, 20.00 Uhr in Raiding**  
Eröffnung des Landeskulturtages mit Verleihung des Landeskulturpreises für Gemeinden durch den Landeshauptmann für das Bgld., anschl. Orchesterkonzert mit dem Philharmonischen Orchester Győr

**Samstag, 21. Juni 1986, 20.00 Uhr in Lockenhaus**  
Konzert internationaler Chöre in der Pfarrkirche

**Sonntag, 22. Juni 1986**

**Liszt-Gedenkfeier in Raiding**

9.00 Uhr Festgottesdienst (Pater Albach – Messe von Liszt) unter Leitung von Prof. Strobl in der Pfarrkirche

10.30 Uhr Festakt beim Geburtshaus

15.00 Uhr u. U. Präsentation einer S 500,- Münze durch den Bundesminister für Finanzen

19.30 Uhr „Die Nachtseiten der Romantik“ mit Werken von Schubert und Liszt, Ausführende: Barbara Melan, Fritz Rauchsauer, Liane Presich-Petueli, Rudolf K. Neumayr, im Festsaal des Gasthauses Drescher

**Dienstag, 24. Juni 1986, 19.30 Uhr in Raiding**  
Geistlicher Liederabend mit Werken von Liszt und Bruckner (Christine Lichtenberger/Alt) in der Pfarrkirche

**Mittwoch, 25. Juni 1986, 19.30 Uhr in Raiding**  
Klavierabend mit Werken von Haydn, Bartók und Liszt (Zsuzsa Esztó/Klavier) im Festsaal des Gasthauses Drescher

**ZUM 175. GEBURTSTAG**

**Freitag, 17. Oktober 1986, 18.00 Uhr in Raiding**  
Präsentation der Sonderbriefmarke „Franz Liszt“ im Geburtshaus, anschließend Konzert (R. Gassner / Tenor, D. Frank / Klavier) im Festsaal des Gasthauses Drescher

**Samstag, 18. Oktober 1986, 8.00 – 18.00 Uhr**  
Sonderpostamt im Liszt-Geburtshaus in Raiding

**Mittwoch, 22. Oktober 1986 (Geburtstag von Franz Liszt)**  
Festakt mit Enthüllung einer Gedenktafel am Liszt-Geburtshaus von der Stadt Bayreuth

**19.00 Uhr**

Konzert des ORF-Symphonieorchesters (Haydn, Bartók und Liszt) im Haydnsaal, Schloß Esterházy, Eisenstadt

**Dienstag, 11. November 1986, 9.00 Uhr in Eisenstadt**  
Aufführung der Graner Festmesse von Franz Liszt mit dem Eisenstädter Domchor und dem Kammerorchester Joseph Haydn unter Leitung von Prof. Dreo im Dom



**FRANZ LISZT**

(1811 – 1886)

# Veranstaltungen 1986 zum 175. Geburtstag 100. Todestag

**Stadtgemeinde Eisenstadt  
Burgenländisches Landesmuseum  
ORF-Studio Burgenland**



# Franz Liszt (1811 – 1886) <sup>(West-Ungarn)</sup>

Franz Liszt wurde am 22. Oktober 1811 in Raiding im heutigen Burgenland geboren. Sein Vater Adam erhielt die Fundamente seiner humanistischen und musikalischen Bildung während seiner Gymnasialzeit in Preßburg und trat 1798 als Amtsschreiber in die Dienste des Fürsten Esterházy. 1811 wird er als „Schäfer-Rechnungsführer“ nach Raiding versetzt und heiratet die aus Krems stammende Krämerstochter Anna Lager. Das musikalische Talent des Sohnes Franz zeigt sich frühzeitig, sodaß der Vater 1822 mit ihm nach Wien aufbricht, um ihn weiter ausbilden lassen zu können. Franz hat bereits als Wunderkind in Eisenstadt, Ödenburg und Preßburg seine ersten Konzerte gegeben.

Nach Unterricht bei Carl Czerny und Antonio Salieri besucht er die Zentren der musikalischen Welt.

Sein weiterer Lebensweg:

Bis 1835: „Pariser Periode“, Bekanntschaften mit Chopin, Berlioz (dessen „Symphonie fantastique“ er für Klavier bearbeitet), Niccolò Paganini und mit den „französischen Romantikern“ George Sand und Victor Hugo. Beginn der Liebesaffäre mit der Gräfin Marie d'Agoult.

1835 – 1839: Reisen in die Schweiz und nach Italien, sein wichtigstes Werk aus dieser Zeit ist der Klavierzyklus „Années de Pèlerinage“.

1839 – 1847: Konzertreisen nach Ungarn (1839 – 1840 Triumphe in Budapest), nach Wien, Prag, Dresden, Tournee durch Deutschland, Belgien und Frankreich. 1842 „Lisztomanie“ in Berlin. 1847 lernte er in der Ukraine die Fürstin Carolyne Sayn-Wittgenstein kennen.

1847 tritt Liszt das Amt als Hofkapellmeister in Weimar an, wo er nominell seit 1842 engagiert ist.

1847 – 1860: „Weimarer Periode“; Weimar wird zum Mittelpunkt der „Norddeutschen Schule“, der „Fortschrittspartei“ in der Musik. Liszt setzt sich für Berlioz und Wagner ein. Es entstehen seine großen Werke: Faust-Symphonie, Dante-Symphonie, h-moll-Sonate, Ungar. Rhapsodien, Graner-Festmesse. Nach einem Theaterskandal legt Liszt 1858 sein Amt zurück.

1860 – 1865: „Römische Periode“ Liszt komponiert geistliche Werke und empfängt 1865 die „niederen Weihen“.

Ab 1865: „Vie trifourquée“ zwischen Rom, Budapest und Weimar. 1865 Uraufführung der „Legende der heiligen Elisabeth“ in Budapest, 1867 „Ungarische Krönungsmesse“, 1873 Uraufführung des Oratoriums „Christus“ in Weimar, seit 1872 bessern sich die Beziehungen zu Wagner, der 1870 Liszts Tochter Cosima geheiratet hat. 1875 wird Liszt Präsident der neugegründeten Budapester Musikhochschule, 1876 besucht er die Bayreuther-Festspiele, 1882 wohnt er der Uraufführung von Wagners „Parsifal“ in Bayreuth bei und Ende 1882 ist er bei Wagner, kurz bevor dieser stirbt. Am 31. Juli 1886 stirbt Franz Liszt während der Festspiele in Bayreuth.

Neben Joseph Haydn ist Franz Liszt der zweite große Komponist, dessen Name eng mit dem Burgenland verknüpft ist. Der Bedeutung des Komponisten gemäß ist sein Geburtshaus in Raiding heute ein Museum (Öffnungszeiten: Ostern bis Ende Oktober täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr), weiters ist im Burgenländischen Landesmuseum (Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr) mit dem „Blauen Salon“ aus dem Schottenhof in Wien eine Franz Liszt Gedenkstätte zu sehen.

# Liszt-Gedenkjahr 1986

## ZUM 100. TODESTAG

### „Eisenstädter Tage“

**Mittwoch, 7. Mai 1986, 11.00 Uhr**

Gedenktafelenthüllung am Haus Esterházystraße 36

**Mittwoch, 7. Mai 1986, 15.00 Uhr**

Eröffnung der Landesausstellung „Franz Liszt-Kindheit und Jugend eines Genies im Pannonischen Raum“ im Burgenländischen Landesmuseum

**Donnerstag, 8. Mai 1986, 19.00 Uhr**

„Wie man im Alten das Neue findet“ – Liszt und die Kirchenmusik, Konzert des Eisenstädter Singkreises unter Leitung von Prof. Lentsch mit Werken von Des Prés, Palestrina, Lassus, Bruckner und Liszt im Bgld. Landesmuseum

**Freitag, 9. Mai 1986, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert von Elfriede Stadlmann mit Werken von Albrechtsberger, Schmidt und Liszt in der Pädagogischen Akademie

**Samstag, 10. Mai 1986, 19.00 Uhr**

Konzert der Musikkapelle des Militärkommandos Burgenland unter Leitung von Rudolf Schruppf mit Werken von Liszt, Deszary u.a. im Funkhaus des ORF-Studio Burgenland

**Sonntag, 11. Mai 1986, 11.00 Uhr**

„Musikalisch-literarische Matinee“, Liszt-Klaviermusik mit Norbert Frühwirth und Rezitation im Funkhaus des ORF-Studio Burgenland

**Montag, 12. Mai 1986, 19.00 Uhr**

Konzert des Hochschulorchesters Oberschützen unter Leitung von Bernhard Klebel mit Werken von Liszt, Haydn und anderen im Haydnssaal des Schlosses Esterházy

### „Liszt-Fenster“

Open-air Klavierkonzerte vor dem Bgld. Landesmuseum (bei Schlechtwetter im Landesmuseum) in Eisenstadt

**Samstag, 17. Mai 1986, 11.00 Uhr**

Werner Lemberg

**Samstag, 24. Mai 1986, 11.00 Uhr**

Karin Weidinger

**Samstag, 31. Mai 1986, 11.00 Uhr**

Doris Adam

**Samstag, 7. Juni 1986, 11.00 Uhr**

Eduard und Johannes Kutrowatz  
Werke für 2 Klaviere: Liszt, Brahms

**Samstag, 14. Juni 1986, 11.00 Uhr**

Margarete Babinsky

**Samstag, 21. Juni 1986, 11.00 Uhr**

Guido Mayer

**Samstag, 28. Juni 1986, 11.00 Uhr**

Stefan Vladar